

## **Ein Gruppentherapieprogramm zur Krankheitsbewältigung**

HOPE ist ein für die speziellen Bedürfnisse bipolarer Patienten entwickeltes, psychoedukativ orientiertes Gruppentherapieprogramm. Ziel der Therapie ist, die Kompetenzen von Patienten im Umgang mit ihrer Erkrankung zu stärken. Dabei wird darauf Wert gelegt, mit Hilfe von geleiteten Gruppendiskussionen und therapeutischen Hausaufgaben nicht nur Störungswissen zu vermitteln, sondern die Teilnehmer zu ermutigen, sich dieses Wissen in der Weise aktiv anzueignen, dass das oft vorhandene Gefühl der Ohnmacht der Hoffnung weicht, der Erkrankung nicht hilflos ausgeliefert zu sein. Das praxisorientierte Manual, das auch die Grundlagen der Psychopharmakotherapie verständlich macht, richtet sich an Ärzte und Psychologen sowie an weitere psychiatrisch tätige Berufsgruppen und kann sowohl im stationären wie im ambulanten Setting angewendet werden.

Über die Autoren:

Roswitha Jelley, Jg. 1964, arbeitet als Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie (Tiefenpsychologie) auf einer Station für affektive Störungen am Psychiatrischen Zentrum Nordbaden in Wiesloch.

Olivier M. Elmer, Dr. phil., Jg. 1961, ist Diplom-Psychologe, Klinischer Psychologe (BDP) und Psychologischer Psychotherapeut (Verhaltenstherapie). Er arbeitet ebenfalls auf einer Station für affektive Störungen am Psychiatrischen Zentrum Nordbaden.

Beide Autoren haben das auf die Behandlung Bipolarer Störungen abgestimmte Behandlungsangebot ihrer Station mit konzipiert.